

Gemeindegurier *der Marktgemeinde Sierndorf*

Sierndorf – Höbersdorf – Oberhautzentel – Obermallebarn – Senning –
Oberolberndorf – Unterhautzentel – Untermallebarn – Unterparschenbrunn

67. Ausgabe – Juni 2003

Liebe Gemeindegurinnen, liebe Gemeindegur!

Der Start für unsere Radroute war der 25. Mai 2003. Seit diesem Tag steht der Weg allen Radfahrern offiziell zur Verfügung.

Wir laden alle unsere GemeindegurInnen, Angehörige und Bekannte ein, auf diesem Weg unsere Marktgemeinde mit ihren Schönheiten und Besonderheiten kennenzulernen. Ich bitte Sie, selbst aktiv zu werden und auf unseren ausgebauten Wegen zu radeln. Ich lade Sie aber auch ein, Leute über unsere Gemeindegrenze hinaus zu animieren, unsere Gemeinde zu besuchen.

Es wurde auch eine „**Radtour-Ansichtskarte**“ aufgelegt, die in den Geschäften und am Gemeindeamt erhältlich ist. Diese Karte steht in einer Auflage von 3.300 Stück zur Verfügung. Ich ersuche Sie, durch Verwendung dieser Ansichtskarte den Bekanntheitsgrad unserer Radroute Sierndorf weiter zu steigern.

Gleichzeitig wurde in einer Auflage von 7.500 Stück eine **Radkarte** gedruckt, welche ab sofort für Sie bereit liegt. Auf dieser können Sie die Radroute Sierndorf, den überregionalen Radweg „westliches Weinviertel“ und die Anschlussstellen Richtung Donau- und Weinviertelradweg erkennen. Dank der vielen Inserenten war es möglich, den finanziellen Rahmen dafür zu schaffen. Ich möchte daher nicht versäumen allen Firmen, die uns durch Inserate unterstützt haben, herzlich zu danken.

Am 25. Mai wurde neben dem Gemeindeamt eine **INFO-STELLE** eröffnet. Im Vorraum der ehemaligen Post liegen Werbematerialien zur freien Entnahme auf.

Am Portal des ehemaligen Postgebäudes finden Besucher unserer Marktgemeinde die Radkarte, den Ortsplan von Sierndorf und die Gasthöfe und Gasthäuser, die geöffneten Heurigen sowie die Privatzimmervermieter in einer übersichtlichen Größe.

Laden Sie Bekannte und Freunde in unsere schöne und lebenswerte Marktgemeinde ein!

Ihr Bürgermeister

Gottfried Lehner

Was ist los in unserer Großgemeinde?

10. Juni **KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG** durch Herrn Dr. Schoderböck bzw. Herrn Dr. Hetfleisch; Gemeindeamt (Sitzungssaal): 16.30 - 18.00 Uhr.
13. Juni „**E.F. KARLIK**“, Ausstellungseröffnung im Thomasch-Archiv, 19.00 Uhr
13. – 15. Juni **FEUERWEHRFEST der FF Senning**
14. Juni **Fußball: Sierndorf – Reyersdorf**, 16.30 Uhr
20. Juni **SONNWENDFEIER der ÖVP-Frauen**, Erholungszentrum
- 20./21. Juni **John Deere Stützpunkt** – Eröffnung im Lagerhaus Sierndorf
21. Juni **SONNWENDFEIER** in Oberolberndorf
22. Juni **DANKGOTTESDIENST** zum goldenen Priesterjubiläum von Herrn Pfarrer Kanonikus Dr. Josef Toth, 9.00 Uhr, Höbersdorf; anschließend Pfarrfest
27. – 29. Juni **FEUERWEHRFEST der FF Sierndorf**
18. – 20 Juli **SOMMERNACHTSFEST des SV Sierndorf**, Erholungszentrum
26. Juli **BLUMENSCHMUCKJURY** in Sierndorf und Oberolberndorf
PARTY der FF Oberolberndorf
2. August Live-Konzert der **DALTONS** und Rock and Roll sowie Boogie Woogie der Spitzenklasse mit dem **BOOGIE WOOGIE CLUB STOCKERAU**, Beginn: 20.00 Uhr, Einlass: 19.00 Uhr, Saal der Fam. Jurkowitz, Eintritt: € 11,-
15. August **PATROZINIUM** in Oberhautzentel, 8.00 Uhr
FEUERWEHRFEST der FF Oberhautzentel
22. August **GRILLFEST** der Sektion Tischtennis des SV Sierndorf im Garten der Volksschule, ab 16.00 Uhr
27. August **BLUTSPENDEN** im FF-Haus Senning, 18.00 – 21.00 Uhr
2. September **KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG** durch Herrn Dr. Schoderböck bzw. Herrn Dr. Hetfleisch; Gemeindeamt (Sitzungssaal): 16.30 - 18.00 Uhr.
7. September **THOMASCH-Tauschtag**, Thomasch-Archiv, 10.00 Uhr – 11.30 Uhr

Landtagswahl 2003

In unserer Marktgemeinde waren 2797 Personen stimmberechtigt (+ 191 gegenüber 1998), die Wahlbeteiligung lag bei 74,76 % (+ 0,66 %).

Das Wahlergebnis in Prozent der gültig abgegebenen Stimmen

Katastralgemeinde	ÖVP		SPÖ		FPÖ		Grüne	
	2003	1998	2003	1998	2003	1998	2003	1998
Sierndorf	55,52	40,42	31,61	33,44	05,31	19,97	05,87	03,08
Höbersdorf	71,88	66,83	14,29	11,06	03,13	15,08	08,04	03,02
Oberhautzentel	81,02	65,08	07,30	11,90	02,92	18,25	08,03	02,38
Obermallebarn	63,40	50,94	27,45	22,01	03,27	16,98	03,27	01,89
Oberolberndorf	63,11	52,15	18,45	19,62	06,80	21,05	08,74	05,26
Senning	79,80	72,77	06,57	04,46	05,56	18,32	06,57	02,48
Untershautzentel	73,29	68,42	14,38	07,52	03,42	18,80	08,22	03,01
Untermallebarn	71,97	73,57	18,47	09,29	04,46	12,86	03,82	02,86
Untersparschenbrunn	87,60	82,73	03,10	05,45	00,78	08,18	06,98	00,91
Summe	67,17	57,34	20,10	18,85	04,46	17,74	06,49	02,96

Die KPÖ erreichte in der Marktgemeinde 0,82 % (+ 0,4 %), die GRÜNÖ 0,97 %.

Radroute Sierndorf

Seit 25. Mai lädt die „Radroute Sierndorf“ zum Radeln ein.

Diese Radroute - mit den künftigen Anbindungen an das Radprojekt westliches Weinviertel (über Viendorf und Unterparschenbrunn) sowie an den Donauradweg (über Zissersdorf nach Tulln bzw. über Stockerau zur Donau) – verbindet alle Katastralgemeinden unserer Marktgemeinde ringförmig. Dadurch ist es allen Radlern möglich, unabhängig vom Ausgangspunkt zu diesem nach rund 35 km Fahrt wieder zurückzukehren.

Einige Teilstrecken dieser Radroute wurden im Mai asphaltiert. Dabei handelt es sich um

- die Strecke Oberolberndorf nach Sierndorf (entlang des Göllersbaches),
- die „Nussallee“ in Senning zwischen Senning und LH 1091
- die Verbindung Untermallebarn bis Bahnhof Obermallebarn

Der „Zissersdorfer Weg“ von Unterhautzentral in Richtung Zissersdorf wurde mit einer Spritzdecke versehen.

Die Errichtung der Radwege (Ausnahme „Nussallee“) wurden vom Land Niederösterreich mit Euro 72.000,- gefördert.

Seitens der Marktgemeinde wird mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass die obgenannten asphaltierten Wegstrecken teilweise auch mit Mitteln der NÖ Landesregierung für den sicheren **Radverkehr** ausgebaut wurden und deshalb folgende Verkehrsbeschränkung gilt:

Allgemeines Fahrverbot, ausgenommen Anrainer, landwirtschaftliche Fahrzeuge und Radfahrer.

Denn:

Auch Familien mit Kindern sollen die Radroute Sierndorf möglichst gefahrlos befahren können!

Straßenbau

Folgende Straßenbauvorhaben wurden in der letzten Sitzung des Gemeinderates beschlossen:

- Asphaltband in der Dr. Brunnergasse und Asphaltierung der Zugänge und Einfahrten.
- Asphaltband in der verlängerten Pflingstwiese, ebenfalls mit Asphaltierung der Zugänge und Einfahrten.
- Asphaltstraße mit Nebenanlagen in der verlängerten Anton Schwarz-Gasse.

Diese Arbeiten werden im Juni durchgeführt.

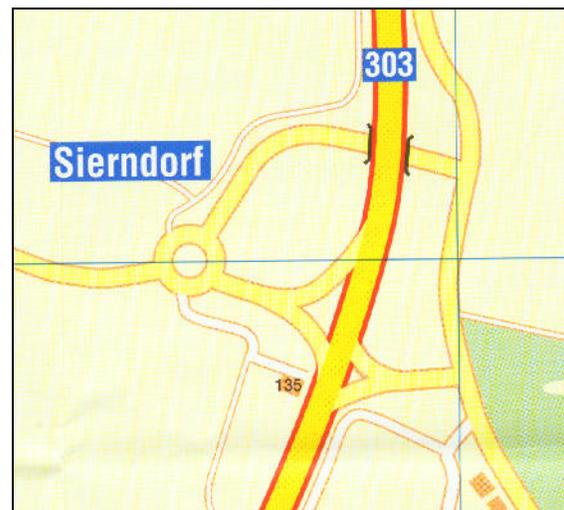
Bereits abgeschlossen sind die Arbeiten an der Zufahrt zu den Sportanlagen in Höhe Doppler-Heuriger.

Der Geh- und Radweg im Bereich der Hans Rauscher-Siedlung wird demnächst asphaltiert.

In Arbeit befindet sich auch die Ortsdurchfahrt Oberolberndorf.

Die Anschlussstelle Sierndorf auf die B 303 wird mit **31. Oktober** dieses Jahres provisorisch befahrbar sein.

Der Abschluss der Arbeiten erfolgt im nächsten Jahr.



ADSL kommt!

Bis Anfang April wurden 67 Anmeldungen für ADSL am Gemeindeamt abgegeben.



Seitens der TELEKOM wurde zugesichert, im Laufe dieses Jahres – voraussichtlich erst im letzten Quartal – durch Umrüstung des Wählamtes Sierndorf die ADSL-Anschlussmöglichkeit zu schaffen.

Kanalisation und Wasserversorgung in der Katastralgemeinde Senning

Aus der Ausschreibung ging als Bestbieter die Firma Koller aus Grein hervor, die in unserer Gemeinde bereits – zur vollsten Zufriedenheit – das Kanalortsnetz in der KG Unterhautzentral errichtet hat.

Die Auftragsvergabe wird nach Überprüfung des Anbots durch die NÖ Landesregierung und deren Zustimmung im Juni erfolgen.

Der Baubeginn ist für Juli 2003 geplant.

Über Errichtungskosten und Terminplan informieren wir in der Septemerausgabe der Gemeindezeitung.

Trinkwasseruntersuchungen durch „NatureLab“

Die Bezirkshauptmannschaft Korneuburg informiert:

Das Unternehmen NatureLab, das Trinkwasseruntersuchungen anbietet, ist keine autorisierte Untersuchungsanstalt nach § 50 Lebensmittelgesetz 1975.

Somit können von diesem Unternehmen lediglich Untersuchungen angeboten werden, die vor der Behörde keine Aussagekraft besitzen.

Dringendster Handlungsbedarf beim Abfall

Über das Müllproblem wird im Gemeindegremium regelmäßig berichtet, so auch ausführlich in der letzten Ausgabe.

Lesen Sie bitte trotzdem diese Information und ziehen Sie daraus die richtigen Schlüsse!

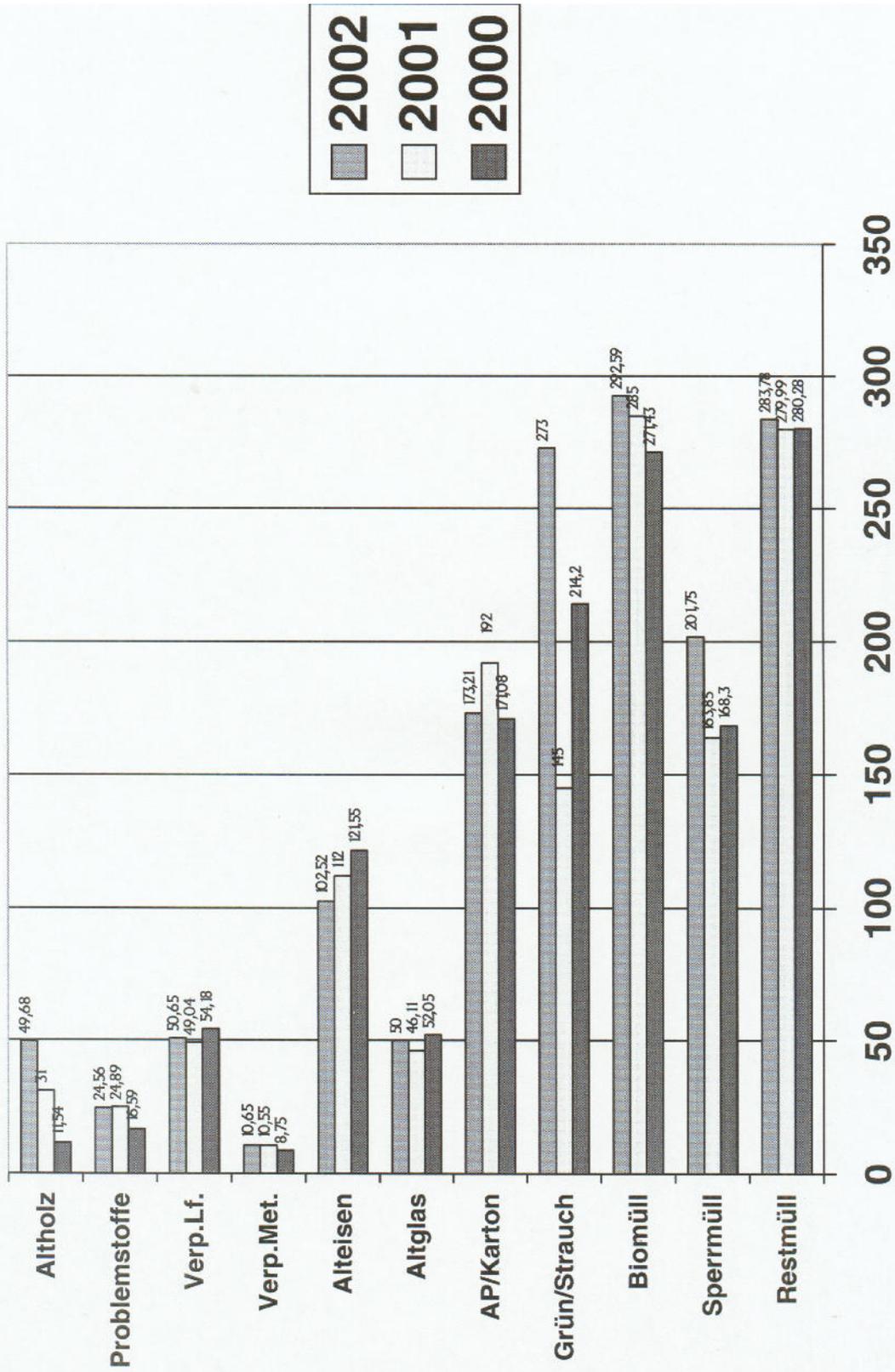
Bessere Mülltrennung erwünscht!

- Im Restmüll haben wir eine Fehlmüllmenge von 35 %.
- 15 % dieser Fehlmüllmenge ist Papier!
- 2002 wurden im Vergleich zu 2001 fast 19 Tonnen weniger Altpapier und Karton in den dafür vorgesehenen Containern gesammelt.
- Für Papier im Altpapiercontainer können Gelder lukriert werden.
- Die Marktgemeinde Sierndorf hatte 2002 das größte Sperrmüllaufkommen der 13 Gemeinden des „Abfallverbandes Bezirk Korneuburg“.
- Unterscheiden Sie bitte zwischen Restmüll und Sperrmüll und bringen Sie keinen Restmüll als Sperrmüll ins Altstoffsammelzentrum, wenn Sie zuhause freie Kapazität in Ihrer Restmülltonne haben. Denn Restmüll, der als Sperrmüll entsorgt wird, verteuert zusätzlich unsere Entsorgungskosten.
- Große Mengen an Sperrmüll, die z.B. durch einen Hausabbruch anfallen, werden von der Gemeinde nicht zur Entsorgung übernommen.

Bauschutt nur in Kleinstmengen!

- Bauschutt wird im Altstoffsammelzentrum nur mehr in Kleinstmengen (max. 2 Kübel voll) angenommen.
- Darüber hinausgehende Mengen müssen über Privatfirmen (Schneps, Weinlinger,...) entsorgt werden. Diese können die Entsorgung wesentlich kostengünstiger als die Gemeinde durchführen.

Die Aufstellung auf der nächsten Seite zeigt die Abfallmengen Sierndorfs in den Jahren 2002, 2001 und 2000.



ANGABEN IN TONNEN

Menge der Gemeinde Sierndorf 02/01/00

Die Biotonne

In der Natur werden abgestorbene Pflanzenteile von Bakterien, Pilzen, Mikroorganismen und Kleinlebewesen abgebaut und zu Humus umgewandelt. Der Humus dient wiederum Pflanzen als Nahrung. So schließt sich der Kreis. Auch Bioabfälle aus Küche und Garten sind Teil des natürlichen Kreislaufs.

Biobabfälle richtig sammeln

Die Sortenreinheit der Bioabfälle ist die Grundbedingung für eine gute Kompostqualität. Fehlwürfe bitte vermeiden!

In die Biotonne gehören einzig und alleine:

- Obst- und Gemüseabfälle sowie Gartenabfälle
- Schalen von Bananen und Zitrusfrüchten
- Speisereste und verdorbene Lebensmittel ohne Verpackung
- Kaffee- und Teesud samt Filter und Papierbeutel
- Eierschalen, Federn, Haare
- verschmutzte Küchenrollen
- Schnittblumen, Topfpflanzen (ohne Topf)
- Kleintiermist von Pflanzenfressern

Sammeltipps für die Küche

- Gefäß mit Deckel oder Säckchen aus Papier oder Maisstärke verwenden.
- In den Behälter Papier einlegen – dies erleichtert die Reinigung.
- Den Behälter regelmäßig entleeren und säubern – und verschlossen halten.
- Speisereste in Zeitungspapier wickeln – so wird das Auftreten von Maden verhindert.

Pflege der Biotonne

- Die Biotonne an einem schattigen Platz aufstellen, regelmäßig entleeren lassen und bei Bedarf auswaschen.
- Die Biotonne immer verschlossen halten.
- Einstreuen von trockenem Material, wie Laub oder Häckselmaterial, aber auch die Verwendung von Einstecksäcken verhindern das Ankleben des Inhalts der Tonne.
- Gesteinsmehl, Erde oder Staubkalk bzw. Mauerkalk über feuchte Abfälle gestreut unterbindet unangenehme Gerüche und die Entwicklung von Insektenlarven.

Ferien! Was nun?



Nun sind sie nicht mehr weit weg, die „großen Ferien“.

Nicht alle Kinder haben die Möglichkeit mit ihren Eltern auf Urlaub zu fahren, viele wollen ohne Eltern eine Urlaubswoche verbringen.

Für all diese Kinder (und deren Eltern) liegt am Gemeindeamt eine 36-seitige Informationsschrift von Feriencamp- Anbietern auf.

Ob Kanutouren, Kletterabenteuer, Lernferien, Sprachreisen, Reiterferien, ob auf den Spuren von Harry Potter oder einfach nur am Strand liegen. Für all diese und viele andere Aktivitäten gibt es Anbieter.

Sierndorfer Ferienspiel 2003

Beginnend mit 24. Juli findet jeden Donnerstag ab 16.00 Uhr das Sierndorfer Ferienspiel statt.

Das Programm unseres Ferienspiels, zu dem die **Schülerinnen und Schüler im Volksschulalter** herzlich eingeladen sind, wird in der letzten Schulwoche im Kindergarten (nur für die Schulanfänger) und in der Volksschule an die Kinder verteilt.

Holen Sie sich die vielen Vorteile des NÖ Familienpasses!

- Spitalsgeldversicherung
- Unfallversicherung für Kinder
- Unfallversicherung für den haushaltsführenden Elternteil
- Vorteile und Ermäßigungen
- Urlaubszuschuss
- Gratis-Abo des « Familienjournal NÖ »
- und

Antragsformulare für den NÖ Familienpass erhalten Sie unter der Telefonnummer 02742/9005-1-9005 bzw. am Gemeindeamt.


Die Niederösterreichische
 Versicherung

Karl WALTNER
 Büro:
 2000 Stockerau, R. Hirsch-Straße
 02266/62410

Privat:
 2011 Unterhautzentral, (02267) 3290

Emmausmarterl gesegnet

Das von Herrn Josef Makolm (Oberhautzentral) errichtete Emmausmarterl wurde am Ostermontag von Herrn Pfarrer Anton Höfer gesegnet.



Foto: z.V.g.



Wir laden Sie ein, dieses modern gestaltete Martel, das ein von Frau Amalia Mahrer geschaffenes Bildnis beherbergt, zu besuchen.



titon

Damen-
und
Herrenarmbanduhr

**„MARKTGEMEINDE
SIERNDORF“**

Euro 20,-

Wo?
Gemeindeamt Sierndorf

Volksbegehren „Atomfreies Europa“

Eintragungen können am Gemeindeamt Sierndorf zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

10. Juni 2003:	8.00 Uhr – 20.00 Uhr
11. Juni 2003:	8.00 Uhr – 16.00 Uhr
12. Juni 2003:	8.00 Uhr – 20.00 Uhr
13. Juni 2003:	8.00 Uhr – 16.00 Uhr
14. Juni 2003:	8.00 Uhr – 12.00 Uhr
15. Juni 2003:	8.00 Uhr – 12.00 Uhr
16. Juni 2003:	8.00 Uhr – 16.00 Uhr
17. Juni 2003:	8.00 Uhr – 16.00 Uhr

Eintragungsberechtigt in Sierndorf sind alle, die in der Marktgemeinde Sierndorf ihren Hauptwohnsitz haben, die österr. Staatsbürgerschaft besitzen und Jahrgang 1984 oder älter sind.

Aloe Vera Beratung
Sandra Zangl
 Unterhautzentral 83
 2011 Sierndorf
 Tel: 0676/433 16 95

Die Aloe Vera Pflanze ist schon seit langer Zeit als „Wunderpflanze“ bekannt.

Aloe Vera Produkte dienen der inneren und äußeren Schönheit und Gesundheit.



Sparen beim Fahren

Wer intelligent und vorausschauend fährt, vermeidet Sprit verschlingende Beschleunigungs- und Bremsmanöver, denn jede verschenkte Umdrehung der Kurbelwelle kostet unnötig Sprit.

- Bereits kurz nach dem Anfahren sollte in den 2. Gang geschaltet werden.
- Wenn der Tourenzähler an die 2.000 kratzt, ist es Zeit für den nächst höheren Gang. Ab Tempo 60 km/h kann man im höchsten Gang fahren.
- Den herzhaften Tritt ins Gaspedal sollte man sich fürs Überholen aufsparen.
- Umsicht ist auch beim Bremsen gefragt: Wer vor einer roten Ampel oder bei einer Ortseinfahrt rechtzeitig die Motorbremse arbeiten lässt, statt im letzten Moment auf das Bremspedal zu springen, spart Geld.

Bei einer Jahresleistung von 20.000 km kommt man bei Sprit sparerer Fahrweise mit der gleichen Treibstoffmenge um 4.000 km weiter – eine Ersparnis, die sich nicht nur in der Geldbörse positiv bemerkbar macht: Für die Verbrennung eines Liters Treibstoff in einem PKW werden etwa 11.000 Liter Luft in schädliche Abgase umgewandelt; Abgase die der Umwelt und unserer Gesundheit zu schaffen machen. (Quelle: Umwelt & Gemeinde, Mai 2003)

Dem Stromverbrauch auf der Spur

Nutzen Sie das Serviceangebot der Gemeinde & EVN und ermitteln Sie die Verbrauchswerte ihrer Elektrogeräte.

Gegen Voranmeldung können Sie ab Mitte Juni bis Ende August Strommessgeräte am Gemeindeamt unentgeltlich entleihen.

Das Messgerät wird zwischen dem zu messenden Gerät (Kühlschrank, Waschmaschine,) und der Steckdose angeschlossen und zeigt den Stromverbrauch des Elektrogerätes an.

Zur Ihrer Information die Verbrauchsrichtwerte neuer Geräte:

- Geschirrspüler: 0,15 kWh je Maßgedeck
- Waschvollautomat: 0,49 kWh je kg Füllmenge bei Kochwäsche 95°
- Wäschetrockner: 0,75 kWh je kg Füllmenge, geschleudert mit 800 U/min
- Kühlgerät/Automat: 0,60 kWh je 100 l Nutzinhalt in 24 Stunden
- E-Herd: 0,025 kWh je Liter Backrohrvolumen aufheizen und eine Stunde Dauerbetrieb.

Überprüfen Sie den Verbrauch Ihrer alten E-Geräte, vielleicht rechnen sich ein neuer Kühlschrank, eine neue Waschmaschine, .. innerhalb kurzer Zeit.

FW Jugend der FF Sierndorf!

Hurra, geschafft !

Die FW-Jugend Sierndorf hat am 23.02.2003 bei der FF Langenzersdorf an einem Wissenstest und Wissenstestspiel teilgenommen - 10 Jungs in der Altersstufe von 12 bis 15 Jahren beim Wissenstest und 2 Jungs in der Altersstufe von 10 bis 12 Jahren beim Wissenstestspiel.

Bei diesen Bewerben mussten sie 10 Fragen auf einem Fragebogen beantworten und verschiedenste Geräte zur Brandbekämpfung und zur techn. Hilfeleistung erkennen bzw. erklären und einen Notruf absetzen.

Wie könnte es anders sein als dass alle 12 bestanden haben.

Anschließend bekamen unsere Jungs durch den Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Bauer ihre schwer „erkämpften“ Auszeichnungen überreicht.

Am Mittwoch danach fand im Gerätehaus der FF Sierndorf eine kleine Feier mit Würstchen und Getränken statt, bei der sie vom Kommandanten HBI Brodesser, seinem Stellvertreter OBI Kubesch und Jugendführer LM Leidwein die besten Glückwünsche und großes Lob zum bestandenen Test erhielten.

Das nächste Ziel der FW-Jugend ist das Fertigungsabzeichen „ERSTE HILFE und FEUERWEHR SICHERHEIT“. Mit dem Lernen dafür wurde schon begonnen!

LEIDWEIN Franz, LM
Jugendführer

Altarbild von Franz Sovis für Peter Brabenetz-Kapelle

Mit einer großzügigen Spende zugunsten der Peter Brabenetz-Kapelle ließ die Sektion „Marterlkalender“ aufhorchen.

Das Zuversicht ausstrahlende, kräftige Bild in Form eines Kreuzes, das die Auferstehung symbolisiert, wurde um Euro 3.600,- angekauft und am 6. April im Rahmen einer Festmesse an die Pfarre Sierndorf übergeben.



Mitglieder der Sektion Marterlkalender mit Franz Sovis (4. v. rechts) vor dem neuen Altarbild.

Der Ankauf wurde aus den eingelangten Spenden für den Marterlkalender 2003 finanziert.

Für den Marterlkalender 2004 werden schon jetzt Fotos, die Marterl in der Großgemeinde zeigen, entgegengenommen.

Die schönsten Fotos werden prämiert. Preise gibt es aber auch für jene zu gewinnen, die die fotografierten Marterl pflegen bzw. mit Blumenschmuck versorgen.

Dort können Sie die Fotos abgeben:

- Gemeindeamt Sierndorf
- Raiffeisenbank Sierndorf
- Graf Reinhard

Am 1. Juli findet um 19.00 Uhr im Gasthof Steiner in Sierndorf die Vollversammlung der Sektion „Marterlkalender“ statt.

Alle interessierten Gemeindebürger sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen!

GASTHAUS SCHÖDL-KIEFER **UNTERPARSCHENBRUNN 19**

Telefon: (02267) 27 77
FAX: (02267) 27 77 – 4

Planen Sie eine Feier?
..... dann sprechen Sie mit uns!



Von der Feier zu zweit
bis zur großen Tafel –
wir haben das passende Angebot:

vom Polterabend, über die Taufe,
Geburtstagsfeier, Sponion, von der
grünen Hochzeit bis zur goldenen
Hochzeit.

Inspektor
Manfred Schnabel
gepr. Versicherungskaufmann
Finanzberater

2011 Unterhautzenthal 50
Tel.: 0676-579 5 679

Büro:
2000 Stockerau, Josef Sandhofer Str.4
Tel.: 02266-632 81, Fax: 02266-684 70
E-mail: manfred.schnabel@wuestenrot.at

Wünsche werden

Wüstenrot

Sparen • Finanzieren • Vorsorgen • Versichern

Aktion „Unser ältester Bausparer“

Die **Raiffeisenbank Sierndorf** zeichnet jedes Quartal unter allen neu abgeschlossenen Raiffeisen-Bausparverträgen die/den älteste(n) Bauparer(in) aus.

Im ersten Vierteljahr 2003 durfte Bankstellenleiter Anton Brunnhuber **Frau Margareta Klune aus Oberolberndorf** mit einem bunten Frühlingsstrauß gratulieren. Frau Klune ist 79 Jahre alt und verbringt ihre Freizeit gerne im Garten bei ihren Blumen und mit ihrem Urenkel Martin, außerdem ist sie seit Jahrzehnten in der Pfarre Oberolberndorf als Messnerin tätig.

Margareta Klune hat richtig erkannt, dass der **Raiffeisen-Bausparvertrag** mit seiner attraktiven Verzinsung und der staatlichen Prämie für sie die ideale Sparform verkörpert. Sie darf sich nun nicht nur über eine optimale Veranlagung sondern auch über die Auszeichnung als „**älteste Bausparerin**“ der Raiffeisenbank Sierndorf freuen.

Wollen auch Sie die Vorteile des **Raiffeisen Wohnbausparen** nützen? Sichern Sie sich die staatliche Prämie und die attraktive Verzinsung! Wir beraten Sie gerne.



RAIFFEISENBANK SIERNENDORF



*Neueröffnung
in Höbersdorf*



**Handbemalte Keramik für Sie, Ihre Freunde und Verwandte.
Das persönliche Geschenk!
Auswahl von bemalter Keramik.**

Oder wollen Sie Ihre Stücke selbst bemalen? Haben Sie keine Angst davor!
Sie werden von mir (Gabriele Wührer) unterstützt.

Große Auswahl an Rohkeramik, von Ihnen bemalt, von mir gebrannt und fertiggestellt.

Unter Anderem biete ich Keramikmalkurse für Erwachsene und Kinder an.
Farben und Pinsel sind vorhanden.



Wo: Fa. Gabriele Wührer
2011 Höbersdorf 65
02267-2836
0676-6063438
gabi-keramik@utanet.at



DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR SIERNDORF INFORMIERT!



Der Chor „You & Me“ sorgte für die musikalische Umrahmung

Am 18.05. feierte die FF Sierndorf ihr 110-jähriges Bestehen. Begonnen wurden die Feierlichkeiten mit einer Feldmesse vor dem Gerätehaus, welche von Mag. Anton Höfer zelebriert wurde. Auf diesem Wege bedankt sich das Kommando bei Mag. Höfer für die feierliche Gestaltung der Hl. Messe und bei Frau Anna Weinhappel für die Vorbereitungen dieser.

Im Anschluss an die Hl. Messe wurde eine Fahrzeug- und Geräteweihe durchgeführt. Das neue Kranfahrzeug wurde von der Marktgemeinde Sierndorf und vom Abwasserverband Sierndorf/Göllersdorf zur Verfügung gestellt. Die 6 neuen Atemschutzgeräte wurden von folgenden Gönnern der FF Sierndorf gesponsert: Walzmühle Franz Assmann, Autohaus Siegfried Drexler, First Steel GmbH, FM Flanschenwerke GmbH, GEKO Großhandels GmbH, Kaufhaus Gerda Mahrer, Hausservice Leopold Mahrer, ÖVP Sierndorf, ÖVP Frauenbewegung Sierndorf und Tennisclub Sierndorf. Ohne finanzieller Unterstützung der angeführten Firmen und Institutionen wäre die Anschaffung der Atemschutzgeräte nicht möglich gewesen.



Blick auf die Gäste

Danach folgte der Festakt. FF Kdt. Brodesser begrüßte alle anwesenden Ehren- und Festgäste, unter anderem als Vertretung des Bezirkshauptmannes Frau Magister Gersthofer, Bgm. Lehner, Bez.FWKdt. Stellvertreter Zeitelberger, AbschnittsFW Kdt. Riefenthaler, Vzbgm. Falschlehner, vom Gendarmerieposten Stockerau Chefinspektor Wally, von der Autobahngendarmerie Chefinspektor Schnölzinger, vom RK den Leiter der Bezirksstelle Stockerau Herrn Stemberger, Pfarrer Mag. Höfer, die

Ehrenmitglieder der FF Sierndorf: Fr. Anni Brodesser, Fr. Eva Harrauer, Fr. Gertraud Harrauer, Hr. Wilfried Ohl, Hr. Werner Zödl, die Ehrenkdt. der FF Sierndorf, die Kdt. der Feuerwehren vom UA Sierndorf, alle anwesenden Gemeinderäte der Marktgemeinde Sierndorf, den Chor „You and Me“ sowie alle Gemeindegewissinnen und Gemeindegewiss von Sierndorf. In den Festansprachen wurden die Leistungen der FF Sierndorf gelobt und hervorgehoben. Im Anschluss wurden die Leistungsabzeichen für die am 17.05. abgelegte Leistungsprüfung in der technischen Hilfeleistung der Stufen I und II vom BezFWKdtstv. und vom AbschnittsFWkdt. an folgende Mitglieder der FF Sierndorf übergeben:

Stufe I (Bronze): Brodesser Lukas, Huber Leopold, Thin Günter, Taraba Oliver, Wirth Roman, Prem Peter, Überreiter Walter, Leidwein Franz, Puchmüller Dominik,

Stufe II (Silber): Brodesser Leopold, Brodesser Roman, Florian Markus, Florian Michael, Florian Thomas, Rauscher Robert, Wunsch Gerhard, Moser Martin, Helfer Gottfried, Raskiewicz Christoph, Tachetzy Manfred, Plattner Harald, Mahrer Franz, Huber Andreas und Kubesch Günter.

Das Kommando gratuliert allen Kameraden zur bestandenen Leistungsprüfung und bedankt sich bei Kamerad Helfer Gottfried für die aufgebrauchte Freizeit für das Üben mit den Kameraden.

Anschließend wurde das jüngste Feuerwehrmitglied Leidwein Gregor mit seinem Versprechen in der Runde der Feuerwehrjugend recht herzlich begrüßt.

Wie es im Leben so spielt verließen danach zwei Jugendfeuerwehrmänner die Jugendfeuerwehr - nicht um auszutreten, beide wurden , da sie das Alter von 15 Jahren erreicht Schießbühl Rene (geb.18 05 1988), oder in den nächsten Tagen erreichen Kubesch Rene (geb. 24 05 1988), von ihrem Jugendführer Franz Leidwein in den Aktiv-Stand der FF übergeben.

Schießbühl Rene und Kubesch Rene legten im Anschluss gemeinsam mit dem jüngsten Neuzugang - Dr. Reinthaler - die Gelöbnisformel ab und gelobten mittels Handschlag dem Kdt. der FF Sierndorf deren Befolgung.

Zu einer solchen Feierstunde gehören auch Beförderungen von Feuerwehrmitgliedern, so wurden Taraba Oliver und Weismayer Daniel nach Absolvierung ihrer Grundausbildung von Probefeuwehrmännern zu Feuerwehrmännern befördert. Weiters wurde der verdiente Feuerwehrekamerad Tachtzy Manfred vom Oberbrandmeister zum Hauptbrandmeister befördert.

Zum Ende des Festaktes wurden noch Ehrungen vom BezKdtstv. Zeitelberger und vom Abschnittskdt. Riefenthaler an folgende Kameraden überreicht:

- HBM Tachtzy Manfred erhielt das Verdienstabzeichen 3. Klasse des Bundesfeuerwehrverbandes
- HBI Brodesser Leopold wurde mit dem Verdienstabzeichen 2. Klasse des NÖ Feuerwehrverbandes ausgezeichnet
- OBI Kubesch Günter erhielt das Verdienstabzeichen 3. Klasse des NÖ Feuerwehrverbandes.

Nach dem Festakt wurde der Bevölkerung und den Ehrengästen die Leistungsfähigkeit der FF Sierndorf nähergebracht. Es wurde ein technischer Feuerwehreinsatz dargestellt, bei dem vorgezeigt wurde, wie man mittels Spreitzer und Schere eine Türöffnung bei einem verunfallten Pkw durchführt. Anschließend wurde zum Mittagessen geladen.



Am frühen Nachmittag stellte sich die Jugendfeuerwehr vor und zeigte den Besuchern das bereits erlernte Können. Man konnte in den oft erstaunten Blicken der Gäste erkennen, dass diese überrascht über das Können der Feuerwehrjugend waren, und es wurde fleißig Beifall gespendet.



Spektakulär: der Fahrzeugbrand

Anschließend zeigten wieder die Aktiven (Alten) ihr Können und stellten gleichzeitig die neuen Atemschutzgeräte, bei einem simulierten Autobrand der mittels Löschschaum gelöscht wurde, der Bevölkerung vor. Zum Abschluss brachte BM Helfer G. den Besuchern noch mittels eines Brandsimulators die richtige Handhabung von Handfeuerlöschern bei verschiedenen Bränden, welche im Haushaltsbereich auftreten können, näher.



Entspannte Gesichter nach dem gelungenen Fest

Danach wurde noch bis in die frühen Abendstunden mit den Kameraden aus Deutschland gefeiert. Das Kommando möchte sich in diesem Rahmen bei allen Kameraden, deren FRAUEN und FREUNDINNEN und allen anderen, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

Der Dank gilt auch der Bevölkerung für den regen Besuch und für die zahlreichen Mehlspeisspenden. Dieser Dank ist mit der Bitte verbunden, uns auch weiterhin so zu unterstützen wie bisher.

Wir hoffen, dass wir Sie bei unserem Feuerwehrfest vom **27 06 – 29 06** wieder bei uns begrüßen dürfen.

Gut Wehr!
Das Kommando
Kubesch Günter, OBI

Kranfahrzeug an die FF Sierndorf übergeben

Im Rahmen des Festgottesdienstes anlässlich der 110 Jahre Feier der FF Sierndorf wurde das Kranfahrzeug gesegnet und von der Marktgemeinde Sierndorf an die FF Sierndorf übergeben.



Dieses Fahrzeug wurde von der Marktgemeinde und vom Abwasserverband Sierndorf-Göllersdorf gemeinsam angekauft (€ 48.000,-).

Es wird einerseits im Dienste der FF Sierndorf stehen, andererseits auch für Zwecke des Abwasserverbandes eingesetzt.

Nicht nur der Ankauf, auch die Erhaltung wird zu je 50 % von Gemeinde und Abwasserverband getragen.

NÖ gestalten

Mit einer Homepage und einer Fülle von Informationen ist „NÖ gestalten“, die Service-Einrichtung des Landes Niederösterreich für alle Fragen der (Bau-) Gestaltung, im Internet vertreten.

„Näher zum Bürger, schneller zur Sache, so lautet unser Motto“, erklärt LH Erwin Pröll zu diesem neuen Schritt der von ihm initiierten Ortsbild-Abteilung. Denn top-aktuell sind beispielsweise die Angebote in der Bau-Recycling-Börse: was zu schade ist zum Wegwerfen, vom Schotter über Ziegel bis hin zu Türen und Fenstern, kann hier einen neuen Eigentümer finden, und das sogar kostenlos. Auch die übrigen Service-Angebote von „NÖ gestalten“ können hier eingesehen und bestellt werden.

Besonders breiter Raum ist der Vorstellung von interessanten Bauwerken (Neubauten und auch Sanierungen) gewidmet. Es kommen ständig neue Beispiele hinzu, im Laufe der Zeit entstand eine umfangreiche „Gestaltungsbibliothek“.

Zu finden ist „NÖ gestalten“ im Internet unter www.noegestalten.at

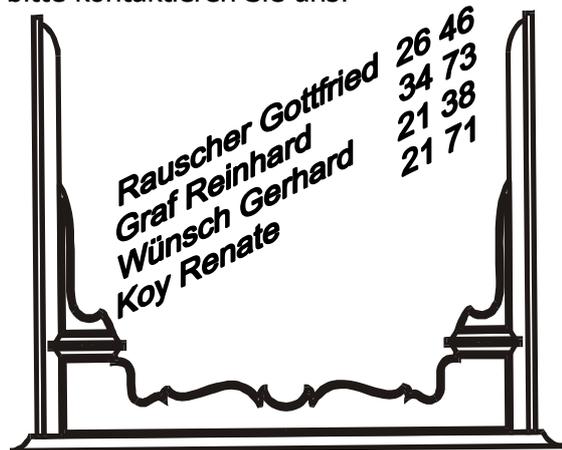
Information zu den Aktivitäten von „NÖ gestalten“ (kostenlose Bauberatung, kostenlose Seminare) gibt es auch unter 02742/9005-15656.

Flohmarkt

Auch heuer finden wieder Herbstwanderung und Flohmarkt an einem Wochenende statt.

Pfarr- und Verschönerungsverein ersuchen alle Gemeindebürger um Sachspenden für diesen Flohmarkt.

Ihre Sachspenden holen wir gerne ab, bitte kontaktieren Sie uns!



ÖKB Sierndorf wählt neuen Vorstand

Obmann Franz Urban hat nach 14jähriger verdienstvoller Tätigkeit an der Spitze des ÖKB Sierndorf die Obmannsfunktion zurückgelegt.

In seine Obmannschaft fallen zahlreiche Veranstaltungen, die den ÖKB zu einer bedeutenden Institution in unserer Gemeinde machten, aber auch das Gedenken an die Opfer der unseeligen Kriege. Unter Obmann Franz Urban wurde das Mahnmal in Obermallebarn neu geschaffen, jenes in Senning renoviert.

Bei der am 22. April abgehaltenen Vollversammlung des Österreichischen Kameradschaftsbundes Sierndorf wurde Reinhard Graf zum neuen Obmann gewählt.

Obmannstellvertreter sind Alois Zotter, Gottfried Helfer und Edwin Woditschka.

Der neue Vorstand lädt alle Kameraden ein, sich aktiv an der Fronleichnamspzession in Sierndorf (19. Juni) zu beteiligen.

Durch Impfung vermeidbare Krankheiten (Teil II)

Masern

Masern sind eine gefährliche Infektionskrankheit. Häufige Komplikationen einer Maserninfektion sind Otitis media (Mittelohrentzündung) und Pneumonie (Lungenentzündung). Die Häufigkeit einer Masernenzephalitis (Gehirnhautentzündung) beträgt etwa 1–2 pro 1.000 Maserninfektionen, davon verlaufen 25 % letal, 1/3 der Überlebenden hat bleibende schwere Folgeschäden.

Etwa eines von 1.000 infizierten Kindern stirbt in Industriestaaten an Masern. Während einer Masernepidemie unter Impfgegnern aus religiösen Gründen erkrankten 1999 in den Niederlanden 2.961 Personen (97 % ungeimpft). Bei 20 % der Erkrankten gab es ernste Komplikationen: drei Kinder starben, 53 mussten ins Krankenhaus. 130 Personen wurden zu Hause wegen Lungenentzündung behandelt, 152 hatten Otitis media und 87 andere Komplikationen

Bei unzureichender Durchimpfung (<95%) ist alle 5 bis 7 Jahre mit Auftreten einer Epidemie zu rechnen. Wird ein Kind nicht gemäß Impfplan geimpft, so bekommt es bei der derzeitigen epidemiologischen Situation in jedem Fall Masern, nur eben später. Je später das Erkrankungsalter, desto schwerer verläuft die Erkrankung. In Österreich ist die Durchimpfungsrate noch viel zu gering, um das Eliminationsziel der WHO (für Europa ist das Jahr 2007 angestrebt!) zu erreichen.

Alle Kinder sollen daher schon im 2. Lebensjahr zwei MMR-Impfungen erhalten. Da etwa 3 bis 5 % der Geimpften nach der ersten Impfung keinen Schutz entwickeln, wurde die zweite Masernimpfung (als MMR) eingeführt. Diese soll bevorzugt bereits im 2. Lebensjahr – und damit vor Eintritt in den Kindergarten – durchgeführt werden, wobei ein Mindestabstand von 4 Wochen zur ersten Impfung empfohlen wird. Ist dies nicht erfolgt, so muss später nachgeimpft werden. Bei Schuleintritt und im 13. Lebensjahr sollte der MMR-Impfstatus jedenfalls nochmals kontrolliert werden. Sind Masern nicht durchgemacht worden bzw. sind nicht zwei Masern-Mumps-Röteln Impfungen durchgeführt worden, so kann auch im Erwachsenenalter nachgeimpft werden.

Meningokokken (Gehirnhautentzündung)

Meningokokkenerkrankungen können schwerwiegend und tödlich verlaufen. In Österreich werden jährlich zirka 100 Erkrankungsfälle registriert. Die Impfung ist beruflich exponierten Personen sowie Jugendlichen vor Eintritt in eine Gemeinschaftswohneinrichtung besonders zu empfehlen.

Gegen Meningokokken gibt es neue Impfstoffe, welche ab dem vollendeten 2. Lebensmonat angewendet werden können.

Mumps

Mumps verläuft häufig (etwa 1:400) mit Meningitis. Während und nach der Pubertät kommt es bei männlichen Patienten in 10–30 % zu einer Hodenentzündung mit zum Teil bleibender Infertilität. Vor der Einführung des Mumpsimpfstoffes war Mumps eine der häufigsten Ursachen von Taubheit.

Pertussis (Keuchhusten)

Wegen des häufigen Vorkommens von Keuchhusten und des schweren Verlaufs einer Pertussisinfection im Säuglingsalter ist es angezeigt, zum frühestmöglichen Zeitpunkt mit der Impfsreihe zu beginnen, d. h. unmittelbar nach Vollendung des 2. Lebensmonats.

Die Zahl der an Pertussis erkrankten Erwachsenen hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Viele Studien weisen Erwachsene als Infektionsquelle für Neugeborene in den ersten Lebenswochen aus. Die Aufrechterhaltung der Immunität gegen Pertussis durch regelmäßige Auffrischimpfungen ist der einzig effektive Weg einer Infektion vorzubeugen und auch empfängliche Gruppen der Bevölkerung, die nicht geimpft werden können (z.B. Neugeborene), indirekt zu schützen. Eine Auffrischungsimpfung gegen Pertussis wird daher generell für alle Jugendlichen und Erwachsenen als sinnvoll und nützlich erachtet und empfohlen.

Seit 1999 werden im Rahmen des Impfkonzpts nur mehr azelluläre Kombinationsimpfstoffe verwendet. Diese haben eine ausgezeichnete Verträglichkeit.

Nur durch eine sehr hohe Durchimpfungsrate kann verhindert werden, dass auch noch nicht geimpfte Säuglinge, die besonders schwer erkranken, infiziert werden.

Pneumokokken (Lungenentzündung)

Pneumokokken verursachen bei Säuglingen und Kleinkindern Lungenentzündung und häufig Mittelohrentzündung.

Bei älteren Menschen verursachen Pneumokokkeninfektionen schwerwiegende Atemwegserkrankungen. Die Durchimpfungsrate in Österreich ist speziell im geriatrischen Bereich noch viel zu niedrig, dadurch werden Senioren gefährdet und erliegen auch häufig einer Pneumokokkeninfektion. Die Impfung wird daher ab dem 60. Lebensjahr, eine Wiederholung der Impfung mit 65 und 75 Jahren empfohlen.

Poliomyelitis (Kinderlähmung)

Das Ausrottungsprogramm der WHO macht weiter gute Fortschritte. Bereits zwei der sechs WHO-Weltregionen sind 1999 frei von Poliomyelitis. Am 21. Juni 2002 konnte auch die WHO-Region Europa als frei von Poliomyelitis erklärt werden. Dennoch wurden im Jahr 2000 noch weltweit 2.599 und im Jahr 2001 etwas mehr als 500 Poliomyelitisfälle gemeldet. Wegen der Behinderung von Impfprogrammen durch kriegsähnliche Konflikte in einigen Regionen, konnte das Ziel der WHO die Poliomyelitis bis Ende 2000 global auszurotten nicht verwirklicht werden. Ein neues Ziel ist nunmehr die Ausrottung bis 2005 zu erreichen.

Röteln

Durch die Rötelnimpfung beider Geschlechter als Masern-Mumps-Röteln Impfung soll die Zirkulation des Rötelnvirus weiter zurückgedrängt werden, um das Fehlbildungsrisiko bei Kindern von nicht immunen Frauen weiter zu reduzieren.

Tetanus (Wundstarrkrampf)

Der Wert dieser Impfung ist unbestritten. Tetanuserreger kommen weltweit vor. Sie finden sich besonders im Straßenschmutz, in Blumenerde ebenso wie in Ausscheidungen von Nutztieren. Bei Infektion kommt es nach unspezifischem Krankheitsbeginn zu Krämpfen der Muskulatur (Kiefersperre). Absolut lebensbedrohlich sind die Lähmungen der

Atemmuskulatur. Die Fortschritte der Intensivmedizin haben die Behandlungsmöglichkeiten verbessert, trotzdem sterben noch etwa 20 bis 30 % der an Tetanus Erkrankten.

Varizellen (Windpocken, Feuchtblattern)

Varizellen sind keine harmlose Infektionserkrankung, da schwere Komplikationen vorkommen können. Daher gehört diese Impfung z.B. in den USA bereits zu den allgemein empfohlenen Impfungen. In Europa ist vorgesehen, die Impfung gegen Varizellen mit Verfügbarkeit eines Kombinationsimpfstoffes Masern-Mumps-Röteln-Varizellen (MMR-V) allgemein zu empfehlen.

(Dr. Gerhard Schachner)

<p>Unsere hervorragend ausgebildeten Techniker und Handwerker haben schon viele Träume verwirklicht.</p> <p>Mit Ihren persönlichen Wünschen und Vorstellungen erarbeiten wir von der Planung bis zum Innenausbau eine für Sie maßgeschneiderte Lösung.</p>	<p>Wenn Sie eine Vision haben, machen wir daraus Ihr Traumhaus.</p>	<p>Und da wir uns seit jeher dem guten alten Handwerk verpflichtet haben, verwenden wir nur die besten Qualitäts- und Massivbaustoffe.</p> <p>Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Anruf.</p> <p>GÖTZINGER  <small>Gesellschaft m. b. H. – 2013 Göllersdorf Pferngasse 39 – Telefon: (02954) 23 21-0</small></p>
--	--	--

<p>BAGGERarbeiten NEUBERT</p> <p>Ing. Michael Neubert, Höbersdorf 159, A-2011 Sierndorf Tel. +43 676/702 98 10, Fax. +43 2267/30 012 mike.neubert@aon.at</p>	<p>MINIBAGGER-Arbeiten aller Art</p> <p>Egal ob Sie ein Schwimmbad planen, Ihren Gartenzaun fertig stellen möchten, ein Biotop anlegen, eine Strom- oder Gaszuleitung zu Ihrem Haus benötigen, eine Fundamentplatte für ihr Gartenhaus oder Geräteschuppen ausheben wollen, Ihr Anfrage genügt und individuelle Beratung sowie professionelle Arbeit sind Ihnen garantiert. Nähere Informationen erhalten Sie gerne unter der Telefonnummer: 0676/702 98 10.</p>
--	---

Ist Ihr Fahrrad richtig ausgerüstet?

Die Ausrüstung der Fahrräder ist in einer Fahrrad-Verordnung festgelegt. Demnach sollten alle Fahrräder (mit Ausnahme der „echten“ Straßenrenner) folgende Ausrüstung aufweisen:

- zwei voneinander unabhängige Bremsen
- Glocke oder Hupe
- weißer oder hellgelber Scheinwerfer und rotes Rücklicht, welches auch blinken darf
- ein weißer Rückstrahler nach vorne – kann mit Scheinwerfer verbunden sein
- ein roter Rückstrahler nach hinten – kann mit Rücklicht verbunden sein
- gelbe Pedalrückstrahler
- zwei beidseitige Speichenreflektoren pro Rad
- Vorder- und Rücklicht müssen tagsüber nicht mitgeführt werden – das gilt auch für Mountainbikes

Rüsten Sie bitte Ihr Fahrrad nach! Speziell der weiße Rückstrahler nach vorne und die Speichenreflektoren fehlen bei vielen Rädern.

TT: Meistertitel erfolgreich verteidigt

Nach Punkteverlusten auswärts gegen Union Ybbsitz (4:6) und daheim gegen UKJ Großenzersdorf (5:5) und Union Oberndorf (5:5) begleiteten zahlreiche Fans in einem von der RAIKA gesponserten Schlachtenbummlerbus die Mannschaft Sierndorf 1 zum vorentscheidenden Spiel (vorletzte Runde) nach Schwechat.

Nach hochdramatischem, mehr als vierstündigem Spielverlauf stand aber fest: Die Titelentscheidung fällt erst in der letzten Runde!

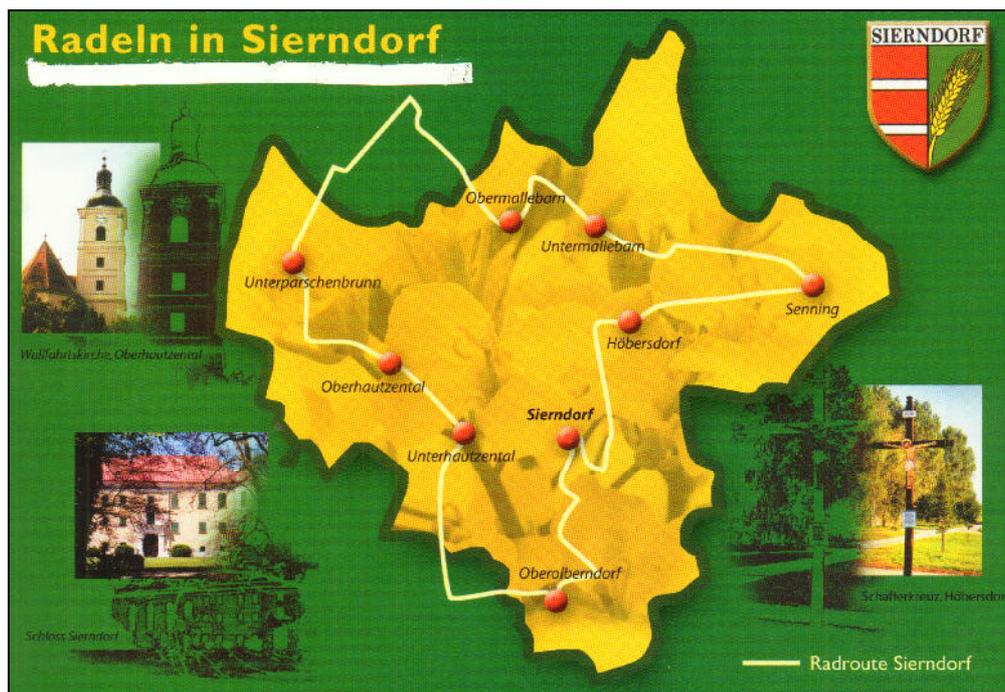
Schwechat hatte Sierndorf 6:4 besiegt und lag nun punktgleich an zweiter Stelle.

Im alles entscheidenden letzten Spiel gegen TTV Wr. Neudorf 3 gaben sich die Sierndorfer keine Blöße und siegten hochverdient 6:1.

Tabellenendstand:

1. SV Sierndorf 1	37 Punkte
2. SV Schwechat 1	37 Punkte
3. Union Ybbsitz 1	35 Punkte

Herzlichen Glückwunsch an Zbiggy Fraczyk, Peter Zahradnik, Markus Geineder, Robert Kinnl und „Mister TTNÖ“ Helmut Faltinger zum zweiten Landesmeistertitel!



Die größten Fehler beim Neubau

Wer ein Haus baut, holt viele Informationen ein – leider oft an falscher Stelle.

Lesen Sie, wie Sie die schlimmsten Fehler vermeiden und sich unnötige Ausgaben ersparen können.

1. Fehler: Selber planen

Wer seinen Grundriss selber zeichnet, baut mit hoher Wahrscheinlichkeit zu teuer und wird auch die Wohnqualität nicht erreichen, die der Entwurf eines guten Planes bietet.

Der Planer kostet zwar etwas, er spielt sein Honorar aber im Handumdrehen herein (Ausschreibung, eingesparte Quadratmeter, mehr Wohnqualität,.....).



2. Fehler: Keine Sonnen-Orientierung

Heute sollte es eigentlich selbstverständlich sein, ein Haus so zu errichten, dass die Sonne die längere Fassadenfront bescheinen und erwärmen kann. Besonders im Winter ein wichtiger Effekt, weil die tiefstehende Sonne durch die Fenster weit in den Raum eindringt und dadurch angenehme und kostenlose Wärme spendet.

Dass es heute noch immer Neubauten gibt, bei denen Nebenräume wie Stiegenhaus, WC und Vorraum im Süden liegen und das Wohnzimmer seinen Ausblick ausschließlich nach Norden hat, hängt oft mit dem Problem der selbst gezeichneten Grundrisse zusammen.

3. Fehler: Erker und Balkone

Sehr in Mode sind den letzten Jahren Erker. Diese sind nicht nur teuer in der

Herstellung, sie sorgen auch als eine Art „Kühlrippe“ für höhere Heizkosten und eine schlechtere Energiekennzahl.

Für Balkone, ein Überbleibsel der Architektur der 70er Jahre, gilt sinngemäß das selbe. Meist sind sie überdies zu klein, um eine komfortable Nutzung zu ermöglichen.

4. Fehler: Verflieste Badezimmer

Schlachthöfe, Prosekturen und unsere Badezimmer haben eine Gemeinsamkeit: sie werden bis zur Decke verfliest.

Da man die Badezimmerwand allerdings nur in den seltensten Fällen mit dem Schlauch reinigt, bringt dieser Usus unnötige Kosten und verschlechtert das Raumklima: Spiegel beschlagen, der Wasserdampf rinnt an den Fliesen herunter und sorgt für Schimmelfugen.

Beschränkt man den Einsatz von Fliesen auf jene Bereiche, wo das Wasser regelmäßig hinspritzt, dann kann der übrige Putz die Feuchtigkeit puffern und das Badezimmer gleicht nach dem Duschen nicht einem Dampfbad.

5. Fehler: „Spar“-Treppen

Ein gutes Beispiel für Sparen am falschen Platz sind die heute so beliebten gewendelten oder gedrehten Treppen. Bedenken Sie, dass Sie eine Treppe täglich benutzen und entscheiden Sie sich für eine geradläufige Treppe (mit einem Podest in der Mitte). Diese lässt sich nämlich bequem und sicher benutzen.

Kein Fehler: „NÖ gestalten“ aufsuchen

„NÖ gestalten“, eine Einrichtung des Landes, informiert mit einer kostenlosen Bauberatung und hält auch spezielle Seminare über Renovierung und Sanierung ab.

Nähere Informationen unter

02742/9005-156 56

(Entnommen der Broschüre: Tipps für Bauherren, Amt der NÖ Landesregierung, Herbst 2002)

„Feuerbrand“ - Eine bedrohliche Pflanzenkrankheit

1) Begriffserklärung – Erstaufreten

Feuerbrand ist eine hochinfektiöse, schwer zu bekämpfende, bakterielle Krankheit und stellt eine ernstzunehmende Gefahr für das Kernobst und für anfällige Ziergehölze (Fam. Rosengewächse) dar! Bedroht sind sowohl der Erwerbsobstbau, der landschaftsprägende Streuobstbau (in Niederösterreich – überwiegend das Mostviertel) als auch Baumschulen, landwirtschaftliche Betriebe, Hausgärten und öffentliche Grünanlagen.

In Österreich wurde das Bakterium 1993 in Vorarlberg gefunden und wandert seither von Westen Richtung Osten. In Niederösterreich wurden bereits 32 positive Fälle verzeichnet.

2) Wirtspflanzen

Zu den Hauptwirtspflanzen zählen vor allem:

Obstgehölze	Zier- und Wildgehölze:	Zierapfel
Apfel	Zwergmispelarten	Apfelbeere
Birne	Weiß- und Rotdorn	Stranvaesie
Quitte	Feuerdorn	Wollmispel
Mispel	Mehlbeere, Speierling, Elsbeere	Vogelbeere
	Felsenbirne	Schein- und Zierquitten

3) Krankheitsbild

An allen Wirtspflanzen treten die gleichen Krankheitssymptome auf, jedoch kann ihre Ausprägung je nach Pflanzenzustand, Sorte und Klima unterschiedlich sein.

- **Blätter und Blüten** befallener Pflanzen **welken plötzlich** und **verfärben sich braun oder schwarz**
- Dabei **krümmen sich die Triebspitzen** infolge des Wasserverlustes oft **hakenförmig nach unten**
- **Über den Winter hinweg** bleiben an den verbrannt aussehenden Zweigpartien die abgestorbenen Blätter und **geschrumpften Früchte** hängen (Fruchtmumien)

! Für Mensch und Tier besteht keine Gefahr !

4) Ausbreitung

Über größere Entfernungen hinweg wird Feuerbrand vielfach mit verseuchten Pflanzmaterial, kontaminierten Gegenständen, Zugvögel, Straßenverkehr verbreitet.

Im Nahbereich erfolgt die **Ausbreitung** der Krankheit durch **Regen, Wind und Insekten**.

Ebenso **mechanische Verletzungen** wie z.B. Hagelschlag oder **Schnittmaßnahmen** an den Wirtspflanzen können eine Ursache für die leichtere Übertragung der Krankheit sein.

Der **Amtliche Pflanzenschutzdienst** ersucht, im Verdachtsfall **unbedingt den Feuerbrandbeauftragten der Gemeinde zu kontaktieren, und die betroffene Pflanze möglichst unberührt zu lassen**, da dies eine weitere Gefahr der Übertragung an andere Wirtspflanzen bedeutet!

5) Schutz vor Verbreitung, Gesetzliche Regelungen

Die leicht übertragbare Krankheit wurde als Quarantänekrankheit eingestuft und unterliegt deshalb der MELDEPFLICHT eines/r jeden Gemeindebürgers/in!!!

Nur durch ein frühzeitiges Erkennen dieser Krankheit können Maßnahmen gesetzt werden, um eine flächenhafte Ausbreitung zu verhindern! In jeder Gemeinde in NÖ ist ein erster **Ansprechpartner für die Gemeindebürger/innen** vorgesehen, der eventuelle Verdachtsfälle abklärt und bei berechtigten Verdacht den zuständigen Feuerbrandsachverständigen kontaktiert. Befallene Pflanzen werden nur von geschultem Personal gerodet und verbrannt. Die **Kosten** werden im Jahr 2003 vom **Land NÖ** getragen.

6) Direkte Maßnahmen

Da Feuerbrand eine Bakterienkrankheit ist, gibt es derzeit keine effizienten Bekämpfungsmittel. Die einzige und bestmögliche Lösung ist das Roden und Verbrennen der betroffenen Pflanzen, um ein Übergreifen auf gesunde Pflanzen zu verhindern. Nur wenn sich jede/r Gemeindebürger/in aktiv an der Feuerbrandbeobachtung beteiligt und jeder Verdacht am Gemeindeamt gemeldet wird, kann eine Katastrophe größeren Ausmaßes verhindert werden!

Feuerbrand ist eine ernstzunehmende Pflanzenkrankheit – versuchen wir gemeinsam die wirtschaftlichen und kulturellen Schäden so gering als möglich zu halten!

T E N N I S C L U B S I E R N D O R F

informiert

Im Mai 2003 fanden heuer die Siegerehrungen des Wintercups statt. Besonders freut es mich, dass alle Mannschaften auf dem Siegerpodest standen. Die Herrenmannschaft-2 erreichte den 1. Platz, die Herrenmannschaft-1 und die Damenmannschaft jeweils den 3. Platz.

Ich gratuliere im Namen des Vorstandes den Mannschaften zu den ausgezeichneten Erfolgen und bedanke mich bei allen Mannschaftsführern, Spielern und Zuschauern, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Die heurige Meisterschaft ist bereits voll im Gange, anbei die ersten Ergebnisse:

	1. Mannschaft (3A)	2. Mannschaft (6A)
04. Mai	Retz 1 (6:3)	Kapellerfeld 5 (6:3)
18. Mai	Zellerndorf 2 (7:2)	Pulkau 2 (5:4 für Sierndorf)
25. Mai	Hollabrunn 2	König Hagenbrunn 3 – Heimspiel
01. Juni		Poysdorf – Heimspiel
15. Juni	Kirchberg-Wagram 1 - Heimspiel	Burg Kreuzenstein Korneuburg 2
22. Juni	Absdorf 1	Hausleiten 2 - Heimspiel
	Damen (4)	Jugend m14u (2A)
03. Mai	Marchegg 2 (4:3 für Sierndorf)	01. Mai Klosterneuburg 2 (3:0)
10. Mai	Altlichtenwarth 1 (5:2 für Sierndorf)	10. Mai Mailberg (3:0 für Sierndorf)
17. Mai	Obersiebenbrunn (6:1 für Sierndorf)	29. Mai Klosterneuburg 1 - Heimspiel
24. Mai	König Hagenbrunn 3 - Heimspiel	31. Mai Kapellerfeld 1 - Heimspiel
31. Mai	Auersthal 1 Heimspiel	
14. Juni	König Hagenbrunn 2 - Heimspiel	

Ich ersuche Sie, sofern es Ihre Zeit erlaubt, unsere Mannschaften durch Ihre Anwesenheit zu unterstützen !

Herzlichen Dank an die Firma Eckerl, die das Training der Meisterschaftsmannschaften unterstützt.

Das heurige Trainingscamp auf unserer Anlage am Wochenende vom 25. – 27. April 2003 war mit 24 Teilnehmern voll ausgebucht. Mit einem gemeinsamen Frühstück begann für die 6 Gruppen ein abwechslungsreiches, speziell abgestimmtes Trainingsprogramm.

Für das leibliche Wohl sorgte die Firma Eckerl. Auch der Wettergott meinte es gut mit uns.

Termin vormerken !

Am 26. Juli 2003 findet ab 8:30 Uhr ein Freundschaftsturnier mit 4 Mannschaften, ab 17 Uhr der traditionelle Dämmerchoppen statt. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt – schau doch vorbei !

Mit sportlichen Grüßen



Heinrich Zöhler
Obmann

Fußball-Jugendtag 2003 des SV Sierndorf

(Bericht von Heinrich Lackinger)

Bei prachtvoller Fußballwetter stand der 1. Mai auf den Sportanlagen des SV Sierndorf ganz im Zeichen der Jugend. 22 Mannschaften – darunter auch wieder prominente Teams aus Wien – trafen sich zu freundschaftlichen Turnieren.

Um 10 Uhr startete pünktlich das U12-Turnier. Die Vorrunde endete erwartungsgemäß mit Gruppensiegen vom Wr.Sportklub und Stockerau. Die Sierndorfer U12 kämpfte unglücklich, gegen Heldenberg verlor sie trotz Feldüberlegenheit mit 0:1, dem starken Wr.Sportklub unterlag sie nach tapferer Gegenwehr ebenfalls knapp 0:1 und auch gegen Spillern wollte kein Tor gelingen, zumindest konnte mit dem 0:0 der letzte Gruppenplatz abgewendet werden.

In den Kreuzspielen, praktisch einem Semifinale gleich, ging es dann dramatisch her, 3x musste ein Elferschießen entscheiden (3 Schützen je Mannschaft). So musste sich Hausleiten nach guter Leistung dem Wr.Sportklub ebenfalls im Elferschießen geschlagen geben wie Spillern dem ESV Stadlau/KSC. Auch bei den Sierndorfern verschossen gerade die sichersten Elferschützen, sodass Wiesendorf siegreich blieb. Lediglich Stockerau überstand diese Runde souverän mit einem 2:0 gegen Heldenberg und stand somit ohne Punkteverlust im Finale gegen den Wr.Sportklub. Und dieses Finale war nichts für schwache Nerven, keines der beiden Teams gab sich eine Blöße und so stand es mit dem Schlusspfiff 0:0. Das Elferschießen musste entscheiden, wieder stand es nach 3 Grunddurchgängen 3:3 unentschieden, erst der 4. Sportklub-Schütze scheiterte und die Stockerauer jubelten über den Turniersieg. Hausleiten holte sich den 3. Turnierplatz und unsere Mannschaft fand doch noch zum Toreschießen. Trotz des 3:0 Sieges gegen Spillern war aber nur noch der 7. Platz möglich. Bei der Siegerehrung konnten alle Mannschaften verdienstermaßen vom Ehrenobmann des SVS Hermann Koy und vom stellvertretenden Bankstellenleiter der RAIBA Sierndorf Helmut Ernst einen schönen Pokal entgegennehmen.



Ehrenobmann Hermann Koy gratuliert unserem U12-Kapitän und Tormann Martin Kinslechner



Die erfolgreichen U8-Jungkicker mit den Betreuern Christian Groher und Christian Damm

Vor dem U10 Turnier am Nachmittag zeigten auch die Jüngsten des SV Sierndorf ihr fußballerisches Können. In einem tollen Spiel besiegten sie den SV Göllersdorf nach einem 4:4 im Elferschießen mit 3:2.

Der U10-Bewerb sprengte dann alle Erwartungen. 12 Mannschaften zeigten auf 3 Spielfeldern hervorragenden Nachwuchsfußball. In 2 Sechsergruppen wurde die Vorrunde gespielt und es gab einige unerwartete Ergebnisse. So besiegte in der Gruppe A Tulln die Wiener Austria (die allerdings mit einer U9 mitwirkte), die Tullner ihrerseits verloren dann überraschend gegen Ziersdorf und die Sierndorfer U10 konnte nach Niederlagen gegen Tulln und die Wiener Austria mit einem 1:1 den einzigen Punkteverlust des Wr.Sportklub herbeiführen, siegte noch gegen Ziersdorf und Leitzersdorf und holte ganz knapp hinter Tulln den 4. Tabellenplatz. Die Gruppe B gewann der SV Donau klar ohne Punkteverlust, dahinter platzierten sich die starken Teams von Enzersfeld und Spillern noch vor der Vienna (auch als U9 im Bewerb).

Die Platzierungsspiele im Finaledurchgang verliefen für die Teams auch unserem Bezirk eher unglücklich. Im Spiel um Platz 3 wehrten sich die Enzersfelder mutig aber letztlich vergeblich gegen die Austria. Spillern unterlag um Platz 5 nach Führung noch 1:2 gegen Tulln und auch der 7. Turnierplatz blieb für unsere U10 mit dem 0:1 gegen die Vienna unerreicht. Verdienter Sieger wurde die Mannschaft des SV Donau mit einem überzeugenden 6:0 gegen den Wr.Sportklub. Die Siegerehrung, vorgenommen von Bgm. Gottfried Lehner, brachte nach der sportlichen Anstrengung wieder fröhliche Kindergesichter. Die Pokale und Gratulationen wurden herzlich entgegengenommen und einige Teams dankten mit Schlachtrufen und Mannschaftshymnen.

Jedenfalls wurde an diesem Jugendtag den zahlreichen Zuschauern beste Unterhaltung geboten, nicht nur die Spielfelder waren dicht umdrängt, auch Kantinenausschank und Grillstand waren begehrte Ziele der Besucher. Selbst SVS-Obmann Werner Zödl war mit Schürze und Grillzange im Einsatz und half den Gästesturm zu bewältigen. Sehr zufrieden zeigte sich auch Vereinspräsident Gottfried Rauscher über die sportlichen Leistungen und den gelungenen Verlauf des Turniertages.

Für die Pokalspenden wollen wir uns an dieser Stelle herzlich bei Bürgermeister Gottfried Lehner, allen Gemeinderäten, RAIBA-Bankstellenleiter Anton Brunnhuber und Ehrenobmann Hermann Koy bedanken.

Ein großes Danke auch an folgende Firmen, die den Jugendtag 2003 unterstützt haben:

Gasthaus Schödl – Unterparschenbrunn / Citroen Drexler – Sierndorf / Raiffeisenbank – Sierndorf / Reitermeyer Ges.m.b.H. – Stockerau / Walzmühle Assmann – Sierndorf / Sports Direct Bauer – Wien / Blütenzauber Kaiser – Stockerau / Autohaus Skal – Stockerau / Tankstelle Grosch – Stockerau



Die U10 des SVS mit Betreuer Arnold Moormann, Jugendleiter Heinrich Lackinger, Bürgermeister Gottfried Lehner, Präsident Gottfried Rauscher sowie den Sponsorenvertretern

Wir gratulieren zum 80. Geburtstag

Frau Maria Böck, Senning 30

Wir gratulieren zum 85. Geburtstag

Herrn Johann Bernhart, Obermallebarn 22
Frau Margarethe Scharf, Oberhautzentel 48
Frau Johanna Muth, Sierndorf, Schulstraße 1
Frau Angela Kupka, Sierndorf, Wiener Straße 25

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag

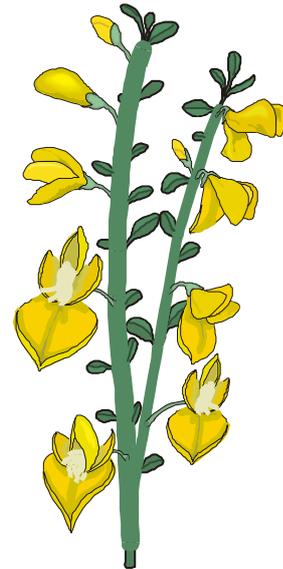
Frau Maria Schneider, Unterhautzentel 32

Wir gratulieren zum 95. Geburtstag

Frau Johanna Heberger, Sierndorf, A. Schwarz-Gasse 24

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit

Anna und Franz Böhm, Unterparschenbrunn 34
Hermine und Heinrich Hochleitner, Sierndorf, Bachgasse 51



Gemeindebücherei Sierndorf

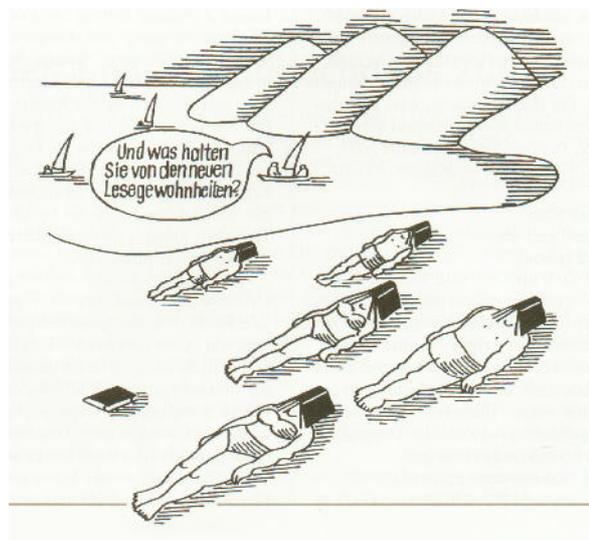
Volksschule

Eingang vom Schulhof aus

Dienstag: 17.00 – 18.00 Uhr

Freitag: 17.00 – 19.00 Uhr

**In den Sommerferien
geschlossen!**



Offenlegung gemäß Mediengesetz vom 12. Juni 1981, § 23, Abs. 1 - 4:

„Gemeinde-Kurier“ - Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Sierndorf, 2011 Sierndorf, Prager Straße 13.

Verantwortlicher Schriftleiter: Karl Falschlehner. Druck: TYPESETTER C. Böck, Stockerau. Verlagspostamt und Erscheinungsort: 2011 Sierndorf.

Die grundlegende Richtung des „Gemeinde-Kuriers“: amtliche Information der Sierndorfer Bevölkerung, journalistisch aufbereitete Information der Sierndorfer Bevölkerung über kommunale Angelegenheiten aus der Sicht der Verwaltung und des Gemeinderates, Darstellungsmöglichkeit für auf Sierndorf bezogene Einrichtungen und Vereine.

Der „Gemeinde-Kurier“ erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 1500 Exemplaren, kostenlos für jeden Haushalt.